Erlen

Schulort:	Erlen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Muri, der Gemeinen Herrschaft Thurgau und eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bischofszell		
		Agentschaft 1799:		Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:		Gemeinde 2015:	Erlen

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 321-321v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 89: Erlen, [http://www.stapferenquete.ch/db/89].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Erlen (Niedere Schule, reformiert)

26.01.1799

Ehrlen Reformiert

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Zu Eppiß hausen aus Mangel einer Schul stuben in Erlen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine Gemeinde Erlen und Eppißhausen.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Erler, *Filial* Gemeinde.
I.1.d	In welchem Distrikt?	in Bischofzeller
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	in Thurgaüer
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Bauackeren ligt eine 1/4 Stund befinden sich 26 Haüser darin, Ehstegen eine 1/8 sind 9 Haüser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu dem Schulbezirck gehören Ehrlen Eppißhausen Bauackeren u: Ehestegen
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Erlen und Eppißhausen ist das Schul Ort, Bauackeren 1/4 Stund Ehestegen 1/8 Stund
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Eppißhausen und Ehrlen: 28 Kinder Ehestegen 8 Bauackeren - 36 [Kinder]
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	1 Biesenhofen. 2 Engishofen 3 Oberaich. 4 Kümertshausen 5 Andwill 6 Ober und Nieder Rieth. 7 Göttighofen, 8 Schocherschweil, 9 Zillschlacht, 10 Sulgen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	auf die 1te 1/4 Stund. auf die 2te 1/4 Stund. auf die 3te 1/2 Stund, auf die 4te 1/2 Stund auf die 5te 3/4 Stund. auf die 6te 1/4 Stund auf die 7te 1/2 Stund. auf die 8te 1/2 Stund auf die 9te 3/4 Stund, auf die 10te Ein Stund.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Schreiben Lesen Rechnen und Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Diese Schule wird Winter und Sommer gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namen Büchlein, Fragstücklein, Lehrmeister, Zeügnuß, Psalmen Buch, Testament Briefe, Schulbüchlein heraußgegeben von B: Pfarrer Waser in Bischofzell
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	~~6 Stund, 3 Vormittags 3 Nachmittags~~ Aus obbenanten Bücheren.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	||[Seite 2] 6 Stund 3 Vormittags, 3 Nachmittags.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn 2 Klaßen.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	von der Gemeind auf gutt verhalten hin.
III.11.b	Wie heißt er?	Johan Ulrich Deüßly.
III.11.c	Wo ist er her?	von *Weinfelden.*
III.11.d	Wie alt?	37 Jahr Alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau einer Alten Muter und ein Kind.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	3. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vom 20ten bis in 33 Jahr in Holländischen und Französischen Diensten.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Gar keine andere verrichtungen als diese
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 26 Mädchen 10 36
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 30 Madchen 12 42

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Über diese Frag ist zu beantworten, weil kein Schulfond noch Stiftung verhanden ist, Es ist seit 1725 von *Legaten* etwas zu einem *Capital* zusammen ver Testamentiert worden. Dieses Bestehet aus 429 fl. Sage Vier Hundert Neün und Zwanzig Gulden, der Zins von Obbenanten *Capital* wird für Armen Kinder Verwendt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Vom Kind 4 xr. sonst nichts.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst gar kein Schulhauß nach Stube verhanden, sonder die Gemeind muß eine Stube verzinsen, wil in diesem Bezirck Mangel an wohnungen ist.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Über diese Frag ist keine Antwort zu ertheilen, weil dergleichen nichts verhanden ist.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	*Anmerckung* über die 15te *Frag.* Jn der 15te Frag ist bemerkt worden das Mangel an Wohnungen seye in diesen Bezirck. Schon lange wünschte man eine bequemen Plaz zu einer Schul bewohnung für diesen Bezirck. Man hat den 8ten Jenner 1798 ein Ansuchen an dem B: Statthalter *Gantiner* von *Klingenberg,* weil dieser Boden der darzu bequem war der, ~~der~~ Statthalterey gehörte, er es aber nicht untersagt, mit dem vorbehalt er wolle es dem Fürsten von Mury die anzeige davon machen, Jnzwüschen Kam die abänderung obbesagter Statthalterey, also Wünschte man für diese Einrichtung einem bequemen Plaz.
	Unterschrift	Sig: Eppißhausen den 26ten Jenner 1799 Joh: Ulrich Deüßly Schullmeister zu Ehrlen u: Eppißhausen.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 321-321v
Briefkopf	***Ehrlen Reformiert***
Transkriptionsdatum	03.07.2009
Datum des Schreibens	26.01.1799
Faksimile	89BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_321-321v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Joh. Ulrich
Verfasser Vorname	Deüßly
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Der ganze Distrikt Bischofszell ist als Abschrift des Antwortbogens vorhanden.

Ort

Name	**Erlen**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	735090
Geo. Länge	267936

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Muri, der Gemeinen Herrschaft Thurgau und eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
Distrikt 1799	Bischofszell		
Agentschaft 1799			
Kirchgemeinde 1799	Keine	Kanton 2015	Thurgau
Einwohnerzahl 1799		Amt 2000	Weinfelden
		Gemeinde 2015	Erlen
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Erlen (ID: 125)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Schreiben Lesen Rechnen Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	30	26
Mädchen	12	10
Kinder	42	36
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 271)

Name: Deüßly
Vorname: Johan Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 37
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Weinfelden
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 3 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben